

Gedenktag der Befreiung Tag des Waffenstillstands 1945

Ich habe lange überlegt, was ich persönlich zu diesem geschichtsträchtigen Tag lesen möchte. Da bin auf ein Gedicht gestoßen, das mitten im Kriegsgetümmel entstanden ist, in einem Feldlazarett im Osten. Albrecht Goes war evangelischer Pfarrer und Schriftsteller, wurde 1940 zur Wehrmacht eingezogen und



wirkte von 1942 bis 1945 als Geistlicher im Lazarett und im Gefängnis. Als Stimme der Gegenwart finde ich den Liedtext von Thomas Laubach passend. Ich singe es gerne im Gottesdienst (Gotteslob 852). Und als Gebet wähle ich das Gebet der Vereinten Nationen, das 1942 entstanden ist (Gotteslob 20,1)

Albrecht Goes (1908-2000)

Gelöbnis (Nachtwache, Fleckfieberlazarett, Frühling 1943)

Welchem Ziel wir sterben?

Nicht dem Vaterland.

Nicht, dass die Enkel und Erben

Von neuem Länder erwerben,

Mit des Hasses grüngiftigen Schwaden,

Von neuem die Seele beladen,

Von neuem die Seele beladen

Mit patriotischem Tand.

Welchem Glauben wir leben?

Uns ward dies Land zu klein.

Die in Panzern verbrannt und in Gräben

Verschüttet, die uns umschweben,

Die Toten, hüben und drüben,

Was wollen sie, als daß wir begrüben

Den bewaffneten Wahn und endlich,

Endlich Brüder sei'n.

Thomas Laubach (geboren 1964)

Wo Menschen sich vergessen (1989)

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Gebet der Vereinten Nationen

(gekürzt, Langfassung von Stephen Vincent Benét, 1942)

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinde einst stolz den Namen Mensch tragen.
Amen.

Pfarrer *Johannes Stein*

Foto | Fotograf unbekannt | Kinder beobachten in der Burgstraße in Kobern an der Kirche den Einmarsch der Panzer der 87. Infantriedivision der der 3. US-Armee am 16. März 1945